

Wie können wir die medizinische Versorgung im Landkreis Regen langfristig sichern?

Stadtrat 17.09.2026

Agenda

1. Ausgangslage und Entscheidungsrahmen
2. Warum wir jetzt handeln müssen
3. Welche Wege wurden untersucht?
4. Was wollen wir für die Menschen erreichen?
5. Was bedeutet das für Zwiesel?
6. Wie kann das finanziert und umgesetzt werden?
7. Was ist jetzt die zentrale Entscheidung?

Ausgangslage und Entscheidungsrahmen

Was feststeht, was vorbereitet wird und was entschieden werden soll

01



Was steht fest?

- Die heutige Doppelstruktur der stationären Akutmedizin ist langfristig nicht tragfähig.
- Konzentration einzelner Leistungen ist bereits notwendig bzw. absehbar.
- Die Versorgung muss künftig die neuen Qualitäts- und Leistungsgruppenvorgaben erfüllen.
- Zwiesel und Viechtach bleiben noch viele Jahre wichtige Medizinstandorte.



Was ist in Vorbereitung?

- Klarer fachlicher Favorit: zentraler Klinikstandort an der B 85
- Konzentration in Viechtach ist grundsätzlich möglich, aber deutlich schwächer.
- Die heutige Struktur wurde geprüft, ist aber keine tragfähige Zielstruktur.
- Ein konkreter Standortkorridor an der B 85 wird für die Entscheidung vorbereitet.
- Für einen zentralen Standort wird derzeit mit etwa 280–300 Betten geplant; endgültig ist das noch nicht.
- Die künftigen medizinischen Profile der drei Medizinstandorte werden weiter konkretisiert.



Was wird entschieden?

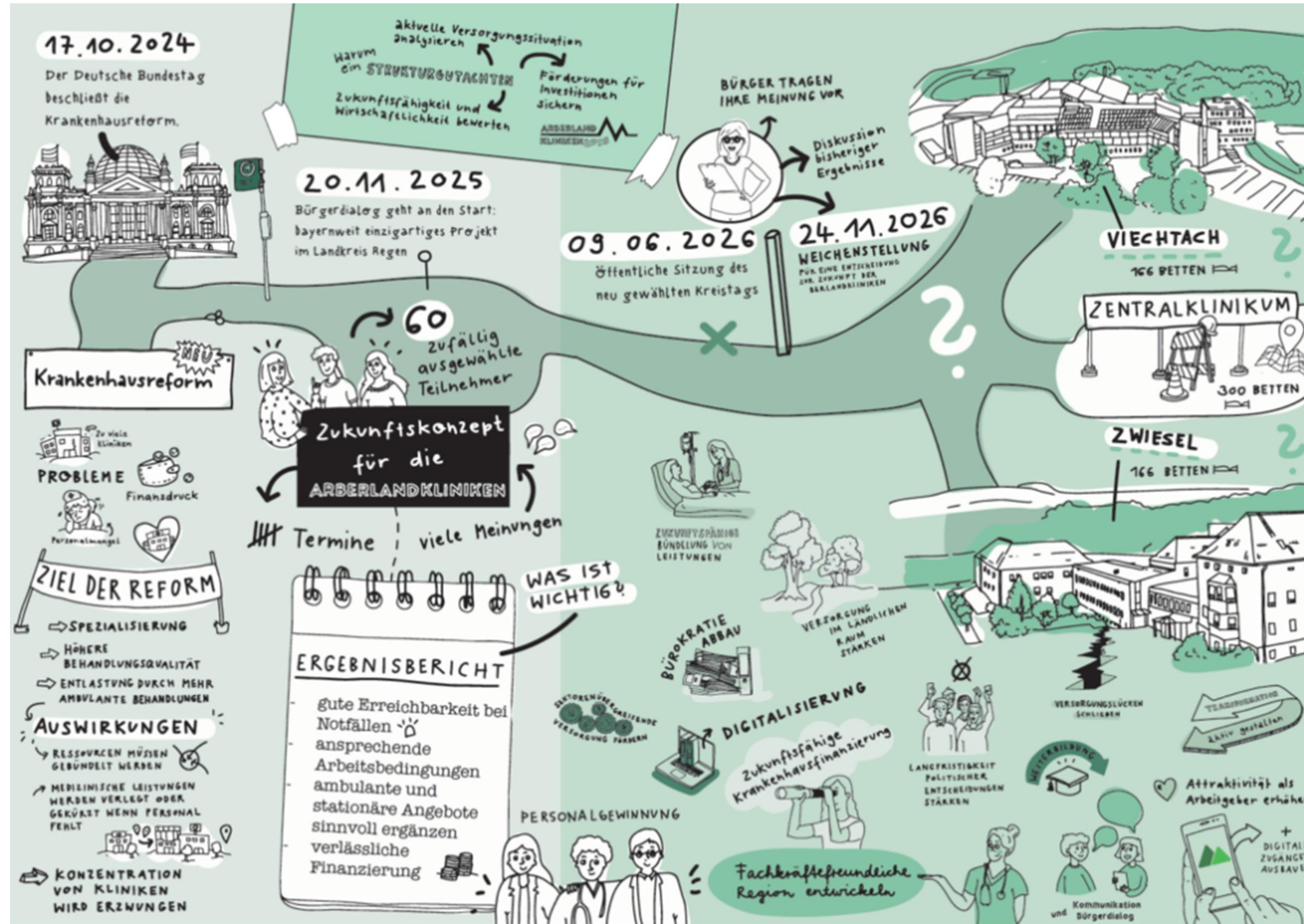
- Grundsatzentscheidung des Kreistags am 24.11.2026
- künftige Standorte der Akutmedizin
- weiterer Planungsweg und Bedarfsfeststellung
- endgültige Bettenzahl und Leistungsgruppen erst in den anschließenden Verfahren
- konkrete Bau-, Förder- und Finanzierungsstruktur

Der Weg zur Grundsatzentscheidung seit 2023



Die Empfehlung für die Zukunft der Klinikversorgung ist fachlich vorbereitet, politisch beraten und öffentlich diskutiert.

Gutachten, Bürgerdialog und fachliche Abstimmungen schaffen die Grundlage für die politische Entscheidung am 24.11.2026.



Einordnung - was passiert gerade?



Warum wir jetzt handeln müssen

Krankenhausreform, Fachkräftemangel und Investitionsdruck
verändern die Rahmenbedingungen

02

Wieviel Zeit bleibt uns...

Krankenhausreform: Wir sind in der Nachspielzeit



Jetzt geht es nicht mehr um Ob, sondern darum, ob wir **die Veränderung selbst gestalten.**

Was wollen wir für die Menschen erreichen?



Unser Ziel ist eine dauerhaft verlässliche medizinische Versorgung für den gesamten Landkreis.

Die Struktur ist dabei kein Selbstzweck, sondern Mittel zum Ziel.

Warum kann die heutige Doppelstruktur nicht dauerhaft bestehen?

Mehrere Entwicklungen wirken gleichzeitig – und alle erhöhen den Druck auf parallele stationäre Strukturen.



Status quo bedeutet nicht: Alles bleibt wie heute.

Personal: Wir brauchen auch künftig fast alle

Heute

zwei Standorte –
mehrfache Dienste –
verteilte Teams



Zwiesel

85 – 90 %

des heutigen Personals werden
auch in der Zielstruktur benötigt.



Zielstruktur

stabile Teams –
bessere Entwicklung –
attraktiver Arbeitgeber



Viechtach

Leistungsgruppen und Qualitätsvorgaben: Konzentration wird konkret

Heute

Leistungsangebote an zwei Standorten



Viechtach



Zwiesel

Beispiel aus der Praxis:



Stroke Unit seit 01.04.2026 in Viechtach

Grund: neurologische Facharztstruktur in Zwiesel nicht mehr dauerhaft darstellbar.



Was bedeutet das konkret?



Bereits konkret vom StMGP gefordert

- Endoprothetik
- Wirbelsäulenchirurgie



Weiterer Konzentrationsdruck

- z. B. viszeralchirurgische Leistungsgruppen



Für Übergangsregelungen wichtig

klare Zielstruktur erforderlich – z. B. zentraler Klinikstandort an der B 85.



Der Status quo garantiert nicht den Erhalt des heutigen Leistungsspektrums.

Übergangs- und Ausnahmeregelungen werden umso besser begründbar, je klarer die zukünftige Zielstruktur ist.

Welche Wege wurden untersucht?

Drei Perspektiven – aber nicht drei gleich tragfähige Lösungen

03

Drei untersuchte Wege – aber nicht drei gleichwertige Perspektiven

1. Heutige Struktur fortführen

Ausgangszustand – keine tragfähige Zielstruktur



Zwiesel

Viechtach

- ✓ geprüft, weil dies der heutige Zustand ist
- ✓ zwei akutstationäre Standorte
- ✓ hoher Personal- und Vorhaltebedarf
- ✓ trotzdem Zwang zur Konzentration
- ✓ erheblicher Investitionsbedarf in Zwiesel ohne Förderzusage

**Status quo heißt nicht:
Alles bleibt wie heute.**

2. Konzentration der Akutmedizin in Viechtach

Grundsätzlich möglich – aber mit deutlichen Nachteilen



Viechtach

- ✓ Konzentration medizinischer Leistungen grundsätzlich möglich
- ✓ erheblicher Investitionsbedarf auch in Viechtach
- ✓ deutlich nachteilige Erreichbarkeit für den südlichen und östlichen Landkreis
- ✓ baulich deutlich schwächere Entwicklungsperspektive als an der B 85
- ✓ Standort im Wohngebiet / innerstädtischen Bereich für Rettungsdienst und Verkehrserschließung nachteilig
- ✓ Erweiterungs- und Grundstücksperspektive fraglich
- ✓ Baumaßnahmen zur Erweiterung im Betrieb von 2031 bis 2043 in mehrengle Bauabschnitten

Grundsätzlich möglich – aber aus Sicht der erweiterten Führungsgremien beider Kliniken, des StMGP und von hcb als Gutachter die deutlich schwächere Zentralisierungsvariante.

3. Zentraler Klinikstandort an der B 85

Klare fachliche Empfehlung



- ✓ beste räumliche Erreichbarkeit im Landkreis
- ✓ Bündelung von Fachkräften und 24/7-Strukturen
- ✓ beste Voraussetzungen für Leistungsgruppen und Spezialisierung
- ✓ baulich beste Entwicklungsperspektive
- ✓ gute Voraussetzungen für langfristig tragfähige Investitions- und Betriebsstrukturen

Aus medizinischer, personeller und struktureller Sicht die klare Empfehlung der erweiterten Führungsgremien beider Kliniken, des StMGP und von hcb als Gutachter.

Bürgerdialog: Ergebnisse und zentrale Hinweise

Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Regen haben sich aktiv eingebracht und wichtige Hinweise für die weitere Planung gegeben.



Status quo langfristig nicht ausreichend

Ein einfaches Weiter so wurde nicht als tragfähige Zukunftsperspektive gesehen.



Zentraler Standort als starke Perspektive

Ein zentraler Klinikstandort wurde als zukunftsfähigste Lösung gesehen – unter Bedingungen wie Erreichbarkeit, Finanzierung und transparenter Umsetzung.



Erreichbarkeit bleibt zentral

Rettungsdienst, ÖPNV, Besucher und ambulante Patientinnen und Patienten müssen mitgedacht werden.



Transparenz und Verlässlichkeit im Prozess

Erwartet werden nachvollziehbare Entscheidungen und klare Zukunftsperspektiven für Zwiesel und Viechtach.

Bewertung der Modelle



Status quo:
langfristig nicht zukunftsfähig



Schwerpunktbildung Viechtach:
kritisch bewertet



Zentraler Standort:
stärkste Zukunftsperspektive

Was wollen wir für die Menschen erreichen?

Versorgungssicherheit, medizinische Qualität und verlässliche Erreichbarkeit

04

Warum ist der zentrale Klinikstandort an der B 85 unsere Empfehlung?

Weil sich dort Erreichbarkeit, medizinische Qualität, Personal, Entwicklungsmöglichkeiten und Zukunftsfähigkeit am besten verbinden lassen.

Zentraler Klinikstandort an der B 85



Faktor Zeit ist nur die halbe Rettung –
entscheidend ist auch, was am Zielort
sofort geleistet werden kann.



Erreichbarkeit

- gute Erreichbarkeit für den gesamten Landkreis
- bei zeitkritischen Diagnosen besonders günstige Lage
- gute Voraussetzungen für Rettungsdienst und Zufahrt



Medizinische Qualität

- Bündelung zeitkritischer und spezialisierter Leistungen
- weniger standortbedingte Verlegungen
- Fachkompetenz und Infrastruktur an einem Ort



Personal

- weniger Doppelvorhaltung
- stabilere Dienstmodelle
- bessere Nutzung knapper Fachkräfte
- attraktivere Arbeitsbedingungen



Bau- und Entwicklungsperspektive

- Neubau konsequent nach medizinischen Abläufen planbar
- bessere Flächen- und Erweiterungsmöglichkeiten
- keine jahrelange Erweiterung eines bestehenden Akutstandorts im laufenden Betrieb



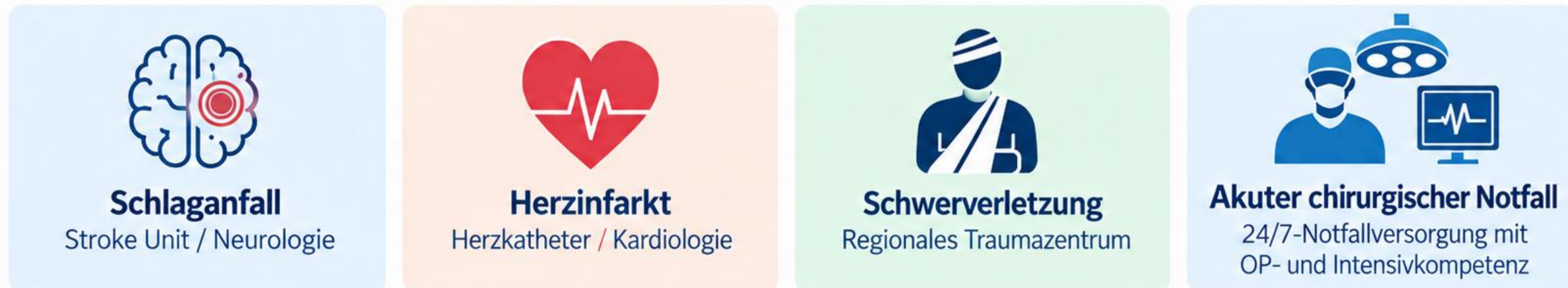
Zukunftsfähigkeit

- bessere Voraussetzungen für Leistungsgruppen und Qualitätsvorgaben
- langfristig tragfähige Struktur
- Facharztzentrum / MVZ / ggf. Rettungswache sinnvoll ergänzbar



Nicht ein einzelner Vorteil entscheidet – sondern die Summe der Voraussetzungen.

Zeitkritische Leistungsangebote an einem gut erreichbaren Standort



Entscheidend ist nicht nur, wie schnell man eine Klinik erreicht – sondern ob dort die richtige Behandlung sofort verfügbar ist.

Ein zentraler Klinikstandort verbessert die Chance auf schnelle definitive Versorgung ohne standortbedingte Verlegung.

Was ermöglicht ein zentraler Klinikstandort medizinisch?



Akut- und Notfallversorgung

- Zentrale Interdisziplinäre Notaufnahme
- G-BA-Notfallstufe 2
- Intensivmedizin mit ausreichender Bettenkapazität
- OP-Strukturen 24/7
- Regionales Traumazentrum
- VAV-Perspektive



Zeitkritische und spezialisierte Medizin

- Stroke Unit / Neurologie
- Herzkatheter / interventionelle Kardiologie / CPU
- Endoprothetik
- Wirbelsäulenchirurgie
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Gefäßchirurgie



Breite Versorgung an einem Standort

- Gastroenterologie / Viszeralmedizin
- Geriatrie
- Palliativmedizin / Palliativstation
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- HNO
- Dialysezentrum
- Facharztzentrum / MVZ
- konsiliarische Versorgung, z. B. Pädiatrie, Urologie und Nephrologie



Mehr Fachkompetenz an einem Ort – weniger standortbedingte Verlegungen – schnellere definitive Versorgung.

Was bedeutet das für Zwiesel?

Warum der Standort weiter gebraucht wird – und wie seine Zukunft aussehen kann

05

Drei Medizinstandorte – unterschiedliche Aufgaben – eine gemeinsame Versorgung

Medizinstandort Zwiesel



ambulante und fachärztliche Angebote



Endoskopie



ambulantes Operieren



Diagnostik



weitere ambulante medizinische Angebote

Zentraler Klinikstandort an der B 85 Arbeitstitel: Medizinpark Arberland



stationäre Akut- und Notfallversorgung



Spezialisierung und zentrale Infrastruktur



Stroke Unit / Herzkatheter /
Intensivmedizin / OP-Strukturen



Bündelung der stationären Kernleistungen



Facharztzentrum / MVZ / ggf. Rettungswache



ergänzende ambulante/fachärztliche Angebote

Medizinstandort Viechtach



ambulante und fachärztliche Angebote



ambulantes Operieren



Diagnostik und weitere medizinische Angebote



ergänzende Gesundheitsangebote



evtl. Pflegestation mit ärztlicher Versorgung

Zwiesel und Viechtach bleiben wichtige Medizinstandorte – auch wenn sich ihre Aufgaben verändern.

Zwiesel: Die stationäre Zukunft wurde frühzeitig und strukturiert geplant



Die heutige Situation ist nicht Folge fehlender Planung.
Die Arberlandkliniken haben die Weiterentwicklung des Standorts Zwiesel frühzeitig und strukturiert vorbereitet.

Medizinstandort Zwiesel – heute weiter investieren, morgen sinnvoll nutzen



Warum weiter investieren?



Übergangsphase bis voraussichtlich
2036–2038



Betrieb muss medizinisch und
technisch sicher gewährleistet werden



Investitionen sichern die Versorgung
in der Übergangsphase



Die Investitionen sind zugleich sinnvoll,
weil die moderneren Teile des Gebäudes
auch für die spätere medizinische Nutzung
gebraucht werden



Wofür steht Zwiesel künftig?



ambulante und fachärztliche Angebote



Endoskopie



ambulantes Operieren



Diagnostik



weitere ambulante medizinische Angebote



Zwiesel bleibt ein wichtiger Medizinstandort – auch wenn sich seine Aufgaben verändern.

Wie kann das finanziert und umgesetzt werden?

Finanzierbarkeit für den Landkreis und Umsetzung in realistischen Schritten

06

Alle Wege erfordern erhebliche Investitionen – aber mit unterschiedlicher Perspektive

Entscheidend ist nicht nur die Höhe der Investitionen, sondern ob damit eine dauerhaft tragfähige Versorgungsstruktur entsteht.

1

Heutige Struktur fortführen

geprüfter Ausgangszustand –
keine empfohlene Zielvariante



Zwiesel

Viechtach

- Erheblicher weiterer Investitionsbedarf an beiden Standorten
- Trotz Investitionen bleibt der strukturelle Konzentrationsdruck bestehen
- Anforderungen aus Leistungsgruppen und Qualitätsvorgaben verschärfen sich weiter
- Keine dauerhaft tragfähige Zielstruktur für die stationäre Akutversorgung
- Risiko einer schleichenden Leistungsreduzierung

Hoher Investitionsbedarf ohne verlässliche langfristige Perspektive.

2

Konzentration der Akutmedizin in Viechtach

grundsätzlich mögliche, aber deutlich schwächere Alternative



Viechtach

- Erheblicher Investitionsbedarf in Viechtach
- Zusätzliche Investitionen in Zwiesel weiter erforderlich
- Bauliche Erweiterung nur im laufenden Betrieb
- Umsetzung über viele Bauabschnitte von 2031 bis 2043
- Begrenzte Entwicklungs- und Erweiterungsmöglichkeiten
- Lage im Stadtgebiet / Wohngebiet und begrenzte Flächen sind nachteilig für die langfristige Weiterentwicklung

Möglich – aber investiv, betrieblich und strukturell die deutlich schwächere Zentralisierungslösung.

3

Zentraler Klinikstandort an der B 85

klare fachliche Empfehlung



B 85

- Neubau als langfristig tragfähige Zielstruktur
- Krankenhaus kann funktional und medizinisch aus einem Guss geplant werden
- Bessere Voraussetzungen für zukunftsfähige Abläufe und Infrastruktur
- Bessere Erweiterungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Investitionen schaffen eine dauerhafte Perspektive für die stationäre Versorgung
- Ergänzende Angebote wie Facharztzentrum / MVZ / ggf. Rettungswache können sinnvoll angebunden werden

Investition in eine dauerhaft tragfähige Zielstruktur mit den besten Entwicklungs- und Förderperspektiven.



Alle Wege erfordern Investitionen – entscheidend ist, ob diese vor allem in Übergangslösungen oder in eine dauerhaft tragfähige Versorgungsstruktur fließen.

Wir planen nicht das maximal Mögliche, sondern das medizinisch Notwendige.



Ziel ist eine medizinisch leistungsfähige und für den Landkreis finanzierbare Lösung.

Die konkrete Finanzierungsstruktur und Investitionsbelastung werden bis zur Kreistagssitzung am 24.11.2026 weiter konkretisiert.

Von der Grundsatzentscheidung zur neuen Versorgungsstruktur

Eine neue Klinikstruktur entsteht nicht kurzfristig – wir sprechen über einen Transformationsprozess von rund zehn Jahren.



Zwiesel und Viechtach werden bis dahin weiterhin gebraucht und sichern die Versorgung in der Übergangsphase.



Was ist jetzt die zentrale Entscheidung?

Den richtigen Weg für eine sichere medizinische Versorgung im Landkreis festlegen

07

Was ist jetzt entscheidend?



Versorgung sichern statt Strukturen verwalten.

Entscheidend ist, welche
Versorgung wir den Menschen
langfristig bieten können.



Die Medizinstandorte bleiben – ihre Aufgaben verändern sich.

Zwiesel, Viechtach und ein
möglicher zentraler Standort
bilden gemeinsam die künftige
Versorgungsstruktur.



Jetzt gestalten, solange wir die Struktur noch selbst mitbestimmen können.

Die Krankenhausreform
verändert die Versorgung ohnehin –
wir sollten die Veränderung
selbst gestalten.



Unser Ziel: dauerhaft verlässliche medizinische Versorgung für den gesamten Landkreis Regen.

***Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!***